

# Schulungsnetzwerk Prävention Erfahrung aus dem 1. Jahr



Ruedi Hauser  
Suva, Bereich PDB  
Team Ausbildung  
[ruedi.hauser@suva.ch](mailto:ruedi.hauser@suva.ch)

Schulungsnetzwerk:  
[predunet@suva.ch](mailto:predunet@suva.ch)

# Zielsetzung des Schulungsnetzwerks:

- Unterstützung der Branchen- und Modelllösungen durch Motivation zum Beizug von Spezialisten ASA
- Standard für „Grundwissen Arbeitssicherheit“ festigen
- Ausbildungsmöglichkeit schaffen für Sicherheitsbeauftragte und Vorgesetzte aus Betrieben ohne Branchenlösung
- Flächendeckendes Angebot in der Schweiz

# Zahlen zum 1. Jahr (2007)

	Org's	Kurse	Teiln.
d	13	ca. 20	216
f	5	ca. 5	52
i	1	3	45
	Mehrfach- nennung	durch- geführt	Anmeldung via Netzwerk

# Leistungen der Suva:

- |    |                                 |       |
|----|---------------------------------|-------|
| 1. | Lernziele definiert             | +++   |
|    | Inhalt und Materialien bereit   | ++/-- |
| 2. | Gesamtangebot d,f,i im Internet | ++    |
|    | Werbung                         | +     |
| 3. | Ausbildung für Ausbildner d/f   | ++    |
| 4. | Qualitätskontrolle              | folgt |

# 1. Grundwissen Arbeitssicherheit:

suva

## Lernziele „Grundwissen Gesundheitsschutz“

Nr.	Lekt.	Thema/Titel [Ausb. Qual]	Inhalt	Großlernziel	Lernziele
1	0,5	Eröffnung	Kursziel, pers. Vorstellung	sich kennen lernen	
2	2	Gesetzl. Grundlagen [ASA]	UVG, VUV, ArG, VO3 und 4 StGB, STEG UVG Art.82 – VUV – AMRL  (SBA 140) (VUV: 1520) (RL 6512, AM) (66084)	Struktur Rechtsordnung, grundlegende Gesetze und VO kennen (SK4) (SK9)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die wesentlichen Gesetze und Verordnungen aufzählen, persönlich wichtige Artikel mit eigenen Worten beschreiben</li> <li>2. Die Anforderungen aus UVG 82 „Erfahrung, Stand der Technik, Vernünftigkeit“ interpretieren</li> <li>3. Sprache der VUV in die eigene Praxis übertragen</li> <li>4. Schutzzielcharakter der VUV deuten und mit MB, RL und CL in konkrete Anforderungen umsetzen</li> </ol>
2a	0,5	Praxisbeispiel	„typische Praxis“ (Statistik)	Wieso ist dieses Beispiel typisch?	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erkennt Differenz zwischen eigener – und statistischer Erfahrung</li> </ol>
3	2	systemorient. Gesundheitsschutz [ASA]	Verantwortung AG/AN Funktionen Beizug von Spezialisten  (MB 88057) (MB 66101) (ev. RL 6508?) Hinweise zu Branchen- Modell- und Betriebsorganisierungen	Funktionen und Verantwortlichkeiten AS/AGS benennen Motivation zu Sicherheitsarbeit: direkte Aufgaben wahrnehmen (SK1, SK11)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben und Tätigkeiten zu Sicherheit und Gesundheit im Betrieb aufzählen und den Funktionsträgern zuweisen</li> <li>2. Kann Aspekte der Systemsicherheit bez. AS/GS am Fallbeispiel beschreiben</li> <li>3. Die Linien- gegen Fachverantwortung in der Sicherheitsarbeit abgrenzen</li> <li>4. die indirekten Kostenanteile abschätzen und als Motivationsfaktor für AS/GS darstellen</li> </ol>
4	1	Grundlagen AS [ASA]	Eisberg, Kausalkette Systemsicherheit	Kausalität verstehen Bedingung – Handlungen – Gefährdung – Ereignis (SK5, SK6)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fakten am Praxisbeispiels den Ebenen des Eisbergs zuweisen ...</li> <li>2. Ursache-Wirkungsbeziehung in Form der Kausalkette darstellen ...</li> <li>3. Massnahmen systemorientiert ableiten</li> </ol>
5	4	Gefährdungs- ermittlung Fachkunde + ASA]	Erkennen von Gefahren Gefährdungen im eigenen Betrieb  (MB 66089) (CL 67000) (MB 66109)  Beizug ASA: Verpflichtung sich Info zu verschaffen	am typischen Beispiel Gefährd. benennen – Regeln suchen – Massnahmen herleiten, „CL“ systemorientiert anwenden (SK5, SK4, SK6, SK3) (SK8, SK9) (SK10)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefährdungen an einem typischen Beispiel identifizieren</li> <li>2. Regeln der Berufskunde zuordnen</li> <li>3. Berufsfachwissen mit CL überprüfen</li> <li>4. Wissenslücke und fehlende Regeln erkennen</li> <li>5. Massnahmen systemorientiert: - sofort/direkt wirkend - im ganzen Betrieb wirkend - dauernd wirkend herleiten und beschreiben</li> </ol>

# 1. Inhalt und Materialien: „Grundwissen Arbeitssicherheit“

Lkt.	Titel	Lerninhalt	Materialien
2	Gesetz	Struktur der Gesetze <b>UVG Art. 82</b> Praxisbeispiel / Fallbeispiel	SBA 140 Präsen- tation
2	<b>Organisation</b> System- orientierung	<b>Funktion und Verantwortung</b> Systemsicherheit	MB 88057 <b>Branchen- lösung</b>

# 1. Inhalt und Materialien: „Grundwissen Arbeitssicherheit“

Lkt.	Titel	Lerninhalt	Materialien
4	<b>Gefährdungs- ermittlung</b>	Gefährdungsermittlung CL-Anwendung <b>Gefährdung – Regel Lücke – Massnahme</b>	MB 66089 Präsen- tation
3	<b>Verhalten Kommunikation</b>	Motivation – menschliches Verhalten <b>Kritische Situation ansprechen</b>	SBA 157 MB 66 111 Präsen- tation

## 2. Promotion: Angebot im Internet

[www.suva.ch/Schulungsnetzwerk](http://www.suva.ch/Schulungsnetzwerk)

[www.suva.ch/reseau-de-formation](http://www.suva.ch/reseau-de-formation)

[www.suva.ch/rete-di-formazione](http://www.suva.ch/rete-di-formazione)



## 2. Promotion: Werbekarte



**suva**

### **Ist dies auch ein Ziel für Ihren Betrieb?**

Dann ist es höchste Zeit für einen Grundkurs in  
«**Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz**».

Sicherheitsbeauftragte und Vorgesetzte von KMU erhalten hier  
das notwendige Rüstzeug.

Die von der Suva anerkannten Angebote und weitere Infos finden  
Sie unter: [www.suva.ch/schulungsnetzwerk](http://www.suva.ch/schulungsnetzwerk)  
oder rufen Sie uns an: Telefon 041 419 56 83

# 3. Ausbildung der Ausbildner

- ❖ 4-tägiger Kurs (Migros-Clubschule) d-2007
- ❖ Kurs 2008 d und f:
  - ❖ **geplant: Kurs d 25./26.08. // 08./09.09.08**
  - ❖ möglich: Kurs in f bei Nachfrage ????
- ❖ Qualität des Kurses „Klubschule“ ist gut
- ❖ Kosten für 4 Tage: ca. 1200.-/Person

## 4. Qualitätskontrolle

2006/7 Lernziele im Programm?  
formelle Prüfung

2007/8 **Kursunterlagen ok?**  
**Abschlussprüfung?**  
inhaltliche Prüfung

2008/9 Unterrichtsqualität?  
Praxistest

# Zusammenarbeit im Schulungsnetzwerk Prävention



# Vereinbarung (1)

## Ablösung des Protokolls vom 16.04.2006

- **Partizipationsbedingungen  
Schulungsnetzwerk der Suva:**
  1. Anbieter:
    - a. Juristische Person
    - b. Allgemeine Geschäftsbedingungen
  
  2. Referenten:
    - a. ASA oder vom Lernziel geforderte Qualifikation
    - b. Didaktisches Grundwissen (Ausbildung f. Ausbildner)
    - c. je Organisation 1 Person „SVEB1-Qual.“ (ab 2009)
    - d. Nachweis der Qualifikation jährlich

# Vereinbarung (2)

## Ablösung des Protokolls vom 16.04.2006

- **Partizipationsbedingungen  
Schulungsnetzwerk der Suva:**

### 3. Kursorganisation:

- a. Sekretariat für persönliche Beratung der TN
- b. Kursunterlagen „gebunden“
- c. Kursort in der Schweiz
- d. Durchführung bei 10 TN, max. TN 18
- e. Rückmeldung zum Kurs: Prüfungsergebnis und TN-Feedback
- f. Info Suva jährlich: Anzahl Kurse und Teilnehmer

# Vereinbarung (3)

## Ablösung des Protokolls vom 16.04.2006

- **Partizipationsbedingungen  
Schulungsnetzwerk der Suva:**

### 3. Kursinhalt:

- a. Definierte Zielkompetenz
- b. entsprechende Lernziele, mit Suva abgesprochen

### 4. Kursbestätigung:

- a. Bestätigung bei 80% Präsenzzeit
- b. Prüfungsattest bei „Suva-genehmigter Prüfung“

# Was kann Ihnen das Schulungsnetzwerk bieten?

- **Standard gemäss Lernzielen der Suva für die Ausbildung Ihrer Kontaktpersonen**
- Inhalte und Materialien
- Ausschreibung via Internet „Suva“
- Ausbildung für Ausbildende
- **Partner für Ihre Ausbildungsbedürfnisse**
- **Referenten für Ihre Ausbildungen**